



Die Geräteriège Einsiedeln turnt in neuem Dress.

Foto: zvg

Top-Ten-Plätze für die Einsiedler Turner

(Mitg.) Am Samstag, 10. April, fand in Reichenburg die kantonale Frühlingsmeisterschaft im Geräteturnen statt. Es ist der erste Wettkampf der Saison und für die jüngsten Kinder der erste Wettkampf überhaupt. Die Mädchen und Knaben starten im Geräteturnen in der Kategorie 1 und können sich bis zur Kategorie 7 steigern. Für die Turner heisst es an der Frühlingsmeisterschaft, die neu gelernte Übung so vorzuführen, dass sie eine möglichst hohe Punktzahl erturnen. Wichtig ist, dass die minimal geforderte Punktzahl pro Kategorie erreicht wird. Wer die minimal erforderliche Punktzahl erreicht hat, darf nächstes Jahr eine Kategorie höher turnen. Für die anderen gilt es, diese Punktzahl in einem anderen Wettkampf zu erreichen, um ein Jahr später auch die nächsthöhere Kategorie turnen zu können.

Für die Mädchen der Geräteriège Einsiedeln war nicht nur die Turnübung neu, sondern auch das Turndress. Nach zehnjährigem Turnen im alten Dress bekam die Geräteriège ein neues Dress. Dieses wurde – wie das alte – in den Farben rot, schwarz und weiss gehalten.

Ihre erste Wettkampferfahrung in der Kategorie 1 sammelte Maria

Goebel und erturnte sich gleich den 11. Rang. Zudem zeigten Charline Flüeler und Tanja Pfrunder mit Rang 10 und 11 eine gute Übung in der Kategorie 4.

Weitere Resultate

Die Resultate der weiteren Turner. Kategorie 1 Mädchen: Maria Goebel (11. Rang), Laura Graandyk (32.). Kategorie 2 Mädchen: Flurina Müller (31.), Celine Scheller (44.), Knaben: Lukas Birchler (18.), Joel Winet (20.). Kategorie 3 Mädchen: Lisanne van Duijn (37.), Alessia Sidler (45.), Olivia Schuler (46.), Tabea Meier (57.) Knaben: Nicola Müller (9.), Joey Petrig (11.), Manuel Baumann (12.). Kategorie 4 Mädchen: Charline Flüeler (10.), Tanja Pfrunder (11.), Petra Kälin (17.), Sandra Kälin (19.). Knaben: Sandro Schönbacher (10.). Kategorie 5 Mädchen: Jessy Härry (14.), Giulia Rohrer (16.), Sonja Steinauer (19.), Seraina Müller (23.), Nadja Kälin (25.). Kategorie 6 Mädchen: Larissa Blöchlinger (8.)

Leider konnten viele Turner von Einsiedeln nicht teilnehmen, da der Wettkampf mit der Erstkommunionvorbereitung zusammenfiel. Diese Turner werden ihren ersten Wettkampf am 24. April am Märchler-Derby in Lachen bestreiten.

Adrian Steinauer verpasste den Schlussgang in Sursee

Im Schlussgang bodigte Martin Koch nach 1.20 Minuten Thomas Arnold mit Kurz und kam damit zu einem überlegenen Sieg. Mit dabei waren Aktive des Schwingklubs Einsiedeln.

W.S. Der am letzten Samstag in Sursee vor 750 Zuschauern ausgetragene Anlass wurde von 131 Schwingern aus der ganzen Innerschweiz bestritten. Dabei gaben die Luzerner klar den Ton an. Eine Klasse für sich repräsentierte der Eidgenosse Martin Koch, dessen wuchtigen Kurz niemand vereiteln konnte. So räumte er der Reihe nach Alexander Vonlaufen, Stefan Gasser, Jakob Niederberger, Alois Schillig und Philipp Scheidegger aus dem Wege. Die Formkurve seines Schlussgangwidersachers Thomas Arnold scheint im Hinblick auf die Kranzfeste zu stimmen. Der letztjährige Sieger des Innerschwei-

zerischen gelang bis zum vierten Gang mit den Siegen gegen Guido Thürig, Urs Reber, Martin Zimmermann und Reto Nötzli eine makellose Leistung.

Optimaler Start für Steinauer

Der 19-jährige Willerzeller Adrian Steinauer gestaltete das Anschwingen mit den Siegen gegen Jonas Brun und Martin Bussmann erfolgreich. Mit den beiden Höchstnoten gegen Christoph Ackermann und Urs Reber führte er zusammen mit Thomas Arnold die Zwischenrangliste an. Um den Finalzutritt musste er gegen Alexander Vonlaufen den Kürzeren ziehen und verpasste mit der Niederlage gegen Christian Koch einen Spitzenrang. Dennoch lässt sein Auftritt für die kommenden Feste berechtigte Hoffnungen aufkommen.

Markus Effinger remisierte zum Auftakt mit Theo Horat und musste sich vom aufstrebenden Entlebucher Erich Fankhauser das Sägemehl vom Rücken wischen lassen. Mit zwei Maximalnoten machte er wieder Terrain gut. Nach der Niederlage gegen Sven Schurtenberger bodigte er zuletzt Christian Brun. Der Egger Koni Kälin verzeichnete drei Siege, ein Unentschieden und die Niederlagen gegen André Muff und Werner Suppiger. Dieselben Gänge brachte der 18-jährige Michael Hess zustande. Daniel Inderbitzin wurden nach seinen beiden Zehnerwürfen zum Auftakt harte Brocken vorgesetzt. Zuletzt musste er die Niederlage gegen den erfahrenen Zuger Eidgenossen Alois Schillig hinnehmen. Der Alpthaler Peter Effinger verpasste nach guter Vorarbeit mit zwei Niederlagen im Ausstich die Auszeichnung (Resultate siehe EA vom letzten Dienstag).

Grosses Pech für den FCE: Torhüter Vigni brach sich im Training die Hand und fällt voraussichtlich bis Saisonende aus. Der FCE empfängt am Sonntag den Leader.

kj. Was für ein erstes Heimspiel im Jahr 2010 für den FC Einsiedeln am Sonntag um 15.30 Uhr auf dem Rappenmöösl: Gleich beim ersten Auftritt bekommt es die Flühmann-Elf mit dem Leader der Einsiedler Gruppe zu tun, mit dem FC Wettswil-Bonstetten. Nur zwei Tage später, am Dienstagabend, spielt Einsiedeln ebenfalls zu Hause, dann gegen den FC Kilchberg/Rüschlikon.

Eine delikate Aufgabe für die Einsiedler. Der FC Wettswil-Bonstetten führt die Tabelle mit 35 Punkten

aus 15 Spielen an und ist erster Anwärter auf den Gruppensieg. Die Säuliamter haben derzeit acht Verlustpunkte Vorsprung auf den fünfplatzierten FCE. Die beiden einzigen Niederlagen der bisherigen Saison bezog Wettswil-Bonstetten auswärts beim FC Blue Stars und zu Hause beim 0:1 gegen Einsiedeln. Kurt Marty, bisher bester Einsiedler Torschütze mit elf Saisontreffern, war im Herbst beim Einsiedler Sieg in Wettswil einziger Torschütze.

Marty wird im Gegensatz zu Michael Kälin am Sonntag im Dress des FCE auflaufen können. Kälin, der als einziger Einsiedler in jedem Meisterschaftsspiel auf dem Feld stand, kassierte bei der 2:4-Niederlage bei den Blue Stars seine vierte Verwarnung der Saison. Dies ist gleichbedeutend mit einer Spielsperre.

Neben dem Routinier Kälin steht Trainer Stefan Flühmann auch Urs Lacher nicht zur Verfügung. Er sitzt ebenfalls eine Sperre ab, dies nach seinem Platzverweis beim Spiel der zweiten Mannschaft in Horgen. Und nicht spielen kann auch Torhüter Pascal Vigni. Er hat sich am Montag im Training die Hand gebrochen. Operiert wird er am nächsten Montag. Aber es sieht schlecht aus. Der 20-jährige Märchler, seit einem Jahr beim FCE, steht diese Saison wohl nicht mehr zwischen den Pfosten.

FCE2 empfängt Wädenswil

Das «Zwei» spielt bereits am Sonntagmorgen und empfängt mit Spielbeginn um 10.15 Uhr den FC Wädenswil. Nicht nur die erste Mannschaft von Wädenswil in der 2. Liga ist akut abstiegsgefährdet, sondern auch der Gegner der zwei-

ten Einsiedler Mannschaft, Wädenswil 2.

Einsiedeln konnte mit dem 4:0 Sieg in Horgen punktemässig wieder zu seinen Gegnern aufschliessen und ist nur noch zwei Zähler hinter einem Nichtabstiegsplatz positioniert. Nach dem Coup in Horgen strebt die Schönbacher/Schuler-Elf nun auch gegen den FC Wädenswil einen Sieg an.

Hochbetrieb am Sonntag

Am Sonntag ist nicht nur wegen den Spielen der ersten und der zweiten Mannschaft Hochbetrieb auf dem Rappenmöösl. Daneben präsentiert sich auch die dritte FCE-Equipe, das Junioren A und die Frauen-Equipe zu Hause. Ein Auftakt nach Mass auch für den neuen Clubwirt beim FCE, Walter Kälin (siehe Smalltalk-Interview auf der letzten Seite).

Yosiefs Marathon in 2.26.46 Stunden

Laufsport: Eine tolle Zeit für den in Einsiedeln wohnhaften Eritreer am 8. Zürich Marathon

Der 28-jährige George Yosief legte eine Bombenzeit hin, wurde gesamthaft 19. und gewann die Kategorie M20. Hinter dieser bemerkenswerten Leistung, die andere gute Zeiten verblasen lässt, steckt viel Training.

w.b. Der hagere, an eine Gazelle erinnernde George Yosief ist schon vielen Einsiedlern aufgefallen, wenn er seine Trainingsrunden dreht. Im Winter stand viel Ausdauer auf dem Programm; ein erster Saisonhöhepunkt sollte der 8. Zürich Marathon vom letzten Sonntag sein. Klar war nicht nur seinem Betreuer Thomas Sigg: Wenn George einen guten Tag erwischt, dann wird er in seinem ersten «richtigen» Marathon mit einer starken Zeit aufhorchen lassen.

Bald einmal alleine unterwegs

Die Verhältnisse am letzten Sonntag waren für einen Marathon eher kühl, was auch wieder viele Vorteile mit sich bringt. George Yosief, mit zahlreichen «Longjogs», aber auch mit vielen schnell gelaufenen Ein-



George Yosiefs Marathonzeit von 2.26.46 Stunden gingen unzählige Trainings rund um Einsiedeln voraus.

Foto: Werner Bösch

heiten bestens vorbereitet, ging das Rennen zügig an, hatte auf der ersten Streckenhälfte (21,1 Kilometer in 1.11 Stunden) keine Probleme, verpflegte unterwegs vorab Flüssiges und war auch nach 30 Kilometern guten Mutes, die hohe Pace durchstehen zu können. Zwar splitterte sich die Achtergruppe, in

der er anfangs laufen konnte, nach und nach auf, so dass Yosief allmählich zum Einzelkämpfer wurde. Doch seine mentale Stärke half ihm mit, ab Kilometer 30 («Da beginnt der Marathon erst so richtig») seinen Rhythmus durchzulaufen. Schliesslich verlor er auf Sieger David Langat (Kenia; 2.11 Stunden)

nur gerade knapp 15 Minuten. Die 2.26.46 sind hoch einzustufen und sind für Yosief «etwas, worauf sich aufbauen lässt»: 19. Rang im Feld der 2672 Klassierten, erster Platz in der Kategorie M20 mit deutlichem Vorsprung. Klar ist, dass er das Potenzial für Zeiten unter 2.20 Stunden hat. Zum Vergleich: Röhrlins Landesrekord steht auf phänomenalen 2.08 Stunden.

Viel gearbeitet

George Yosiefs Erfolg am Zürich Marathon kam nicht von ungefähr. So lief er in den letzten Monaten durchschnittlich gut 100 Kilometer wöchentlich. Ein Lauf führte ihn zweimal ins Brunnli und zurück (zirka 40 Kilometer) oder zwei- bis dreimal um den Sihlsee, was auch 36 bis 54 Kilometer pro Training ergibt. Daneben dienen kurze, zügige Trainings von 10 Kilometern der Verbesserung der Schnelligkeit und Tempofestigkeit.

Am kommenden Samstag gehts um den Rotsee bei Luzern über 10 Kilometer, wo man von George Yosief erneut ein tolles Resultat erwarten darf (Resultate siehe EA vom letzten Dienstag).

Weitere Infos: www.zurichmarathon.ch

Resultate und Termine

Fussball

FCE-Termine. Freitag, 16. April, 20 Uhr: Seniorenen – Adliswil, 20.15: Freienbach – Veteranen. – Samstag, 17. April, 10.30 Uhr: Junioren Db – Hausen a. A., 11.30: Wettswil-Bonstetten – Junioren Cb, 12 Uhr: Wollerau – Junioren Da, 12 Uhr: Affoltern a. A. – Junioren Dc, 12.15: Junioren Dd – Richterswil, 12.15: Adliswil – Junioren Ec, 12.30: Freienbach – Juniorinnen C, 13 Uhr: Wettswil-Bonstetten – Junioren Ea, 13 Uhr: Thalwil – Junioren Ed, 13 Uhr: Thalwil – Junioren Eb, 13 Uhr: Wädenswil – Junioren Cc, 16 Uhr: Junioren B – Horgen, 16 Uhr: Junioren Ca – Wollerau, 17 Uhr: Hausen a. A. Juniorinnen B. – Sonntag, 18. April, 10.15 Uhr: Einsiedeln 2 – Wädenswil, 11 Uhr: Einsiedeln 3 – Hausen a. A., 13.30: Frauen – Küsnacht, 13.30: Junioren A – Richterswil, 15.30: Einsiedeln 1 – Wettswil-Bonstetten. – Montag, 19. April, 20 Uhr: Veteranen 2 – Grasshopper Club Zürich. – Dienstag, 20. April, 20 Uhr: Einsiedeln 1 – Kilchberg-Rüschlikon.

In Kürze

Rabencup am Wochenende

Volleyball. Am Wochenende führt der VBC Einsiedeln den Rabencup durch. Am Samstag findet die Mixed-Meisterschaft statt. Ab 12 Uhr stehen 15 Mixed-Teams mit mindestens drei Frauen im Einsatz. Am Sonntag sind die Spiele der Damen- und Herrenkategorie. Bei den Damen haben sich 16 Teams in zwei Kategorien angemeldet. Bei den Herren stehen acht Teams ab neun Uhr morgens im Einsatz./pp.

Gesamtsieg für Lara Zürcher

Ski alpin: Final Nordring Cup im Hoch-Ybrig vom vergangenen Samstag

Max. Total zehn Veranstaltungen werden zum Nordring Cup des Zürcher Skiverbands gezählt. Traditionell beginnt die Wertung mit dem Silvesterrennen am 31. Dezember und endet mit dem Final anlässlich der ZSV-Clubmeisterschaften. Die Einzelwertungen werden im Riesenslalom und im Salalom vergeben.

Ogleich die 1995 geborene und in der letzten JO-Saison fahrende Lara Zürcher vom SC Feusisberg wegen überregionalen Verpflichtungen nicht alle Wettbewerbe bestreiten konnte, setzte sie sich mit ihrem Finalsieg gegen die Kaderkollegin Samira Schnüriger vom SC Einsiedeln in der Jahreswertung mit 920 Punkten durch und siegte vor Natascha Nauer aus Oberiberg.

Grosse Freude herrschte im Lager des SC Feusisberg auch durch den zweiten Gesamtrang von Lucien Barandun, der sich seinem Saisondauerkonkurrenten und Kaderkollegen Nicola Züger vom SC Wägital knapp geschlagen geben musste.

Saisonvorbereitung angelaufen

Am Sonntag besammelten die Trainer des regionalen Leistungszentrum Hoch-Ybrig die aktuellen Kadermitglieder und von den Skiclubs nominierte Talente zur Sichtung. Zum Leidwesen aller Anwesenden konnten die perfekten Pisten anfangs nicht genutzt werden, da

dichter Nebel eine Durchführung frühmorgens verhinderte. Getreuen Vorgaben des nationalen Skiverbands wurden Wellen und Mulden in die Piste modelliert, auf denen sich die Kandidaten durch einen Riesenslalom kämpfen mussten. Dann folgte ein verkürzter Super G. Die Trainer beobachteten jeden Teilnehmer und vergaben Noten analog dem Schulsystem, welche auch bei den weiteren Prüfungskriterien – Kurzsprung, Ein-

beinskifahren links und rechts durch Tore, freies Hangabschwingen und einer Passage in unpräpariertem Gelände – zur Anwendung kamen. Einen Glanzpunkt setzte Gregory Rohrer vom SC Oberiberg, der im unpräparierten Gelände den Sprung über die Schneeweche mit einem Salto rückwärts garnierte, diesen stand und zur Freude der Trainer weiterfuhr. Die Belohnung war die Idealnote Sechs (Resultate siehe EA vom letzten Dienstag).



Lara Zürcher überzeugte im Winter 2009/2010 und gewann die Gesamtwertung des Nordring Cups.

Foto: Maximilian Barth

DeitaGarage
Wädenswil AG

Fam. Zanetti-Talanta bei «di alt Fabrik»
Postfach 217
8820 Wädenswil

Tel. 044 783 96 00
www.deltagarage.ch
info@deltagarage.ch